



Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Münzkabinett

Jahresbericht 2023

Personelles

Nach fast zwei Jahrzehnten kommissarischer Leitung und einem 20-monatigen Interim steht das Münzkabinett wieder unter einem vollwertigen Direktorat. Mit Dr. Sylvia Karges trat am 20. November 2023 die erste Wissenschaftlerin in der Geschichte des Münzkabinetts die zunächst auf fünf Jahre befristete Direktorenstelle an. Zu ihrem Werdegang: Sylvia Karges hat an der Freien Universität Berlin Geschichte, Kunstgeschichte und Soziologie studiert. Es folgten acht Jahre USA, in denen sie als kuratorische Mitarbeiterin bei der American Numismatic Society in New York angestellt war. 2015 kehrte sie nach Deutschland zurück und übte verschiedene Tätigkeiten im Bereich der Numismatik und Geschichte aus. Stationen im wissenschaftlichen Bereich waren etwa das Berliner Münzkabinett der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und die Münzsammlung am Archäologischen Institut der Universität Göttingen. Seit 2021 war Sylvia Karges am Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig, zur Erforschung einer Sammlung von Antisemitica, die auch numismatische Objekte beinhaltet. Bevor sie nach Dresden kam, betreute sie das Forschungsprojekt *Münzen, Medaillen, Plaketten* an der Hamburger Kunsthalle mit dem Fokus auf Medaillen von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert. 2017 schloss Sylvia Karges ihre Promotion an der FU Berlin zum Thema *Antisemitische Ikonologie auf numismatischen Objekten vom Mittelalter bis zur Neuzeit* ab.

Aufgrund der Teilzeitbeschäftigung (30 WS) der Restauratorin Christiane Freitag wurde zur Komplettierung der Restauratorenstelle Caroline Müller mit 10 Wochenstunden eingestellt. Damit ist die Weiterführung notwendiger Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an den Sammlungsobjekten gewährleistet.

Jan-Erik Becker, der seit dem 1. September 2022 als wissenschaftlicher Assistent im Münzkabinett tätig war, schied zum 31. Dezember 2023 aus. Seit etwa 20 Jahren war er in verschiedenen Funktionen für das Münzkabinett tätig. Durch seine langjährige Beschäftigung im Rahmen des Daphne-Projektes – er hat mehr als 40.000 Objekte in die Datenbank eingetragen – und seiner maßgeblichen Beteiligung an der Konzeptionierung und Gestaltung der 2015 eröffneten Dauerausstellung ist er zu einem der besten Kenner der Dresdner Sammlung geworden. Mit Jan-Erik Becker verliert das Münzkabinett einen Mitarbeiter mit großer Fachkompetenz und Kollegialität.

Personal

Dr. Sylvia Karges, Direktorin (seit 20. November 2023)

Prof. Dr. Wilhelm Hollstein, Oberkonservator

Ina Grossmann, Direktionssekretärin

Dipl.-Restauratorin (FH) Christiane Freitag (30 Wochenstunden)

Dipl.-Restauratorin (FH) Caroline Müller (10 Wochenstunden)

Dipl.-Museologe (FH) Roger Paul, Sammlungsverwalter

Jan-Erik Becker M. A., Wissenschaftlicher Assistent (bis 31. Dezember 2023)

Volontärin

Ilka Hagen (1. Oktober 2022 bis 31. Mai 2023)

Freiwillige Mitarbeiter

Dr. Rainer Grund, Radebeul

Klaus Vesting, Dresden

Schülerpraktikanten

Ricardo Seele, Borna (22. Mai bis 5. Juni 2023)

Oskar Hammermüller, Dresden (7. bis 18. August 2023)

Benjamin Czarnetzki, Leipzig (14. bis 25. August 2023)

Forschungsprojekte

Die wissenschaftliche Bearbeitung der im Freistaat Sachsen neu entdeckten Hort- und Einzelfunde – ein Projekt, das seit nunmehr 30 Jahren in einer kollegialen und vertrauensvollen Kooperation zwischen dem Münzkabinett und dem Landesamt für Archäologie Sachsen durchgeführt wird –, wurde 2023 fortgesetzt (s. auch unten den Abschnitt *Münzfundbearbeitung*).

Im September 2023 stellte Wilhelm Hollstein bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) den Antrag auf Förderung eines Forschungsprojektes, betitelt *Die Brakteatenprägung in der Markgrafschaft Meißen und den wettinischen Herrschaftsgebieten (ca. 1120-1320): Typenkatalog und historisch-numismatische Auswertung*. Zum Inhalt und zur Zielsetzung des Projekts: Vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis ins erste Viertel des 14. Jahrhunderts, also in einem Zeitraum von ca. 200 Jahren, wurden von weltlichen und geistlichen Regenten und Regentinnen im mitteldeutschen Raum sogenannte Brakteaten, einseitige Pfennige aus dünnem Silberblech, geprägt. Die bei weitem umfangreichste Brakteatenprägung stammt aus der Markgrafschaft Meißen und den wettinischen Herrschaftsgebieten. Ihre wissenschaftliche Erschließung ist ein Desiderat der Forschung. Zwar hatte Walter Schwinkowski bereits 1931 den Tafelband mit dem Titel *Münz- und Geldgeschichte der Mark Meißen und Münzen der weltlichen Herren nach meißnischer Art (Brakteaten) vor der Groschenprägung, Frankfurt am Main*, mit über 1000 verschiedenen Typen, vorgelegt, doch ein erläuternder und interpretierender Textband fehlt bis heute. Darüber hinaus erweiterte sich in den vergangenen 90 Jahren die Materialbasis vor allem durch zahlreiche, zum Teil sehr große Münzfunde enorm. Das Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit dem Münzfundarchiv des Freistaates Sachsen verfügt mit ca. 8000 Exemplaren über den weltweit größten Bestand an meißnischen Brakteaten. Ergänzendes Material wird von den Münzkabinetten in Berlin, Leipzig, Gotha, München und Prag bereitgestellt und ist zudem Sammlungs- und Auktionskatalogen zu entnehmen. Ziel des Projekts ist es, eine erstrangige, nahezu komplett überlieferte Primärquelle für die Mittelalterforschung, hier besonders für die Landes- und Wirtschaftsgeschichte, zu erschließen und auszuwerten. Soweit möglich sollen alle bekannten meißnischen Brakteatentypen mit Stücknachweisen, den erforderlichen Beschreibungen, den technischen Daten in einer Datenbank erfasst, zugleich in eine relative chronologische Ordnung gebracht und einzelnen wettinischen Regenten, Herrschaftsgebieten und Prägeregionen/-orten zugeordnet werden. Dies erfolgt mit Hilfe aller zur Verfügung stehender Interpretationskriterien, Hort- und Einzelfunde, Stil, Machart, Gewicht, Durchmesser, Metallanalysen. Daran anschließend werden gezielt numismatische und historische Fragestellungen unter Berücksichtigung der schriftlichen Überlieferung an das gesammelte Material gerichtet, die in eine meißnische Münzgeschichte der Brakteatenzeit münden sollen.

Münzfundbearbeitung (Münzfundarchiv des Freistaates Sachsen)

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten am Münzfundbericht des Freistaates Sachsen für den Zeitraum 2003-2017 von Wilhelm Hollstein und Jan-Erik Becker fortgesetzt. Die Publikation des Münzfundberichts wird sich jedoch erheblich verzögern, da vom Landesamt für Archäologie noch ca. 2.700 unbearbeitete Münzen aus dem betreffenden Zeitraum nachgemeldet wurden. Diese müssen wissenschaftlich bestimmt und in den schon jetzt sehr umfangreichen Fundbericht integriert werden. Dadurch erweitert sich die Publikation beträchtlich, so dass jetzt eine Aufteilung des Münzfundberichts in zwei Teile, in die Jahre 2003-2010 und 2011-2020, geplant ist. Die Übergabe der Portion aus den Jahren 2003 bis 2010 an das Münzkabinett durch das Landesamt für Archäologie ist inzwischen erfolgt.

Erwerbungen

Durch Schenkungen, Übereignungen und Ankäufe verzeichnete die Sammlung 208 (inventarisierte) Zugänge:

73 Münzen

51 Medaillen

6 Jetons

3 Papiergeld

49 Geldersatz

5 Prägestempel

8 Orden, Ehrenzeichen und Abzeichen

1 Zeichnung

12 Verschiedenes

Digitale Erschließung der Sammlung

Die digitale Erfassung der Bestände des Münzkabinetts in der Datenbank *Daphne* und deren Präsentation in der *Online Collection* wurde 2023 fortgesetzt.

Die Datenbank Daphne enthält (Stand 31. Dezember 2023) 291.782 Datensätze, über die

Online Collection (<https://skd-online-collection.skd.museum/Search>) sind 73.636 Objekte abrufbar.

Damit hat sich die digitale Präsenz gegenüber dem Vorjahr um 4.373 Objekte (ca. 6,3 %) erweitert.

Bibliothek

Zugänge: 238 Medieneinheiten, davon 82 Monographien, 88 Zeitschriften/Hefte und 68

Auktionskataloge

Die Bibliothek war als Teil der Kunstbibliothek an der Versendung von Büchern im Rahmen der Fernleihe beteiligt.

Nutzer: ca. 150

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Die Dauerausstellung des Münzkabinetts zählte 2023 insgesamt 153.009 Besucherinnen und Besucher.

Seit dem 27. Mai 2023 ist die Sonderausstellung *Pest, Cholera und Corona. Epidemien gestern und heute* im Sonderausstellungsraum des Münzkabinetts im Dresdner Residenzschloss zu sehen (Eröffnung 26. Mai 2023). Ihre ursprüngliche Laufzeit (bis 1. April 2024) wurde bis zum 14. Juli 2024 verlängert. Die Sonderausstellung sahen 2023 100.505 Besucherinnen und Besucher.

Mit der Ausstellung *Pest, Cholera und Corona – Epidemien gestern und heute* hat sich das Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) einem Thema mit besonderer Aktualität gewidmet. Präsentiert sind 170 Objekte aus dem eigenen Bestand, der Skulpturensammlung und dem Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Besonders hervorzuheben ist aber die Leihgabe von ca. 60 herausragenden Medaillen aus der *Sammlung Brettauer*, die im Institut für Numismatik und Geldgeschichte Wien verwahrt wird, Objekte privater Sammler ergänzen die Exposition.

Die Sonderausstellung sahen 2023 100.005 Besucherinnen und Besucher.

Darüber hinaus war das Münzkabinett an mehreren Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt:

Inland

Görlitz, Kaisertrutz. *Silber für Sklaven. Schätze des Mittelalters*. 15. Juli 2022 bis 8. Januar 2023

Augustusburg, Schloss. *Kurfürst mit Weitblick. Das Leben und Wirken von Landesvater August von Sachsen*. 30. April 2022 bis 30. Juli 2023

Dresden, Residenzschloss. *Napoleon und die Ohnmacht der Esther*. 11. März 2023 bis 5. Juni 2023

Meißen, Albrechtsburg. *Unter einen Hut. 1423. Ein Wettiner wird Sachse.*, 8. September 2023 bis 29. September 2024

Ausland

Paris, Musée du Luxembourg. *Le monde vu au travers du Cabinet d'art de Dresde*. 14. September 2022 bis 15. Januar 2023

Krakow, Royal Castel. *The Image of the Golden Age. Images in the Times of the Last Jagiellons*. 14. September 2023 bis 14. Dezember 2023

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Gemeinsame Vortragsreihe mit dem Numismatischen Verein zu Dresden e.V., darunter:

Wilhelm Hollstein (Dresden), *Die Anfänge der Münzprägung in der Markgrafschaft Meißen um 1000*. 19. Januar 2023, Residenzschloss, Hans-Nadler-Saal

Christian Stoess (Berlin), *Der Brakteaten-Hype am Anfang des 18. Jahrhunderts und Nicolaus Seeländer (1682-1744.)*, 28.09.2023, Albertinum, Hermann-Glückner-Raum

Hülya Vidin (Hannover), *Alexander der Große. Zur Prägeaktivität Kariens*. 9. November 2023, Albertinum, Hermann-Glückner-Raum

In der Sonderausstellung des Münzkabinetts *Pest, Cholera und Corona. Epidemien gestern und heute* wurden mehrere Kunstgespräche, Führungen und Rundgänge veranstaltet.

Vorträge

Wilhelm Hollstein

Die Anfänge der Münzprägung in der Markgrafschaft in Meißen um 1000. 19. Januar 2023, Residenzschloss Dresden, Hans-Nadler-Saal

Hannibal, Q. Fabius Maximus and Hercules. Choosing coin images at the beginning of the Second Punic War. 17. Februar 2023, Workshop *Money in Mid-Republican Rome*, Royal Netherlands Institute of Rome

Der Beginn der Münzprägung in der Markgrafschaft Meißen unter Ekkehard I. (985-1002). 3. November 2023, Tag der Landesarchäologie, Dreikönigskirche

Von Taschkent nach Cortnitz. Vielfältige Untersuchungsmöglichkeiten eines hochmittelalterlichen Hacksilberfundes (zusammen mit Joanna Wojnicz und Jan-Erik Becker). 21. Oktober 2023, Arbeitskreis Sächsische Münzkunde, Münzkabinett

Roger Paul

Neuerwerbungen des Münzkabinetts. 21. Oktober 2023, Arbeitskreis Sächsische Münzkunde, Münzkabinett

Neuerwerbungen 2022, Aktivitäten und aktuelle Ausstellungsprojekte des Münzkabinetts. 15. April 2023, Treffen sächsischer Münzvereine in der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft

Jan-Erik Becker

Die Münzstätte Dresden von den Anfängen bis zu ihrer Schließung 1887. 10. Juni 2023, 20. Deutsches und 30. Mitteldeutsches Münzsammlertreffen, Dresden, Haus an der Kreuzkirche, Mauersberger-Saal

Von Taschkent nach Cortnitz. Vielfältige Untersuchungsmöglichkeiten eines hochmittelalterlichen Hacksilberfundes (zusammen mit Joanna Wojnicz und Wilhelm Hollstein). 21. Oktober 2023, Arbeitskreis Sächsische Münzkunde, Residenzschloss Dresden, Münzkabinett

Rainer Grund

Der sächsische Münzgraveur und Medailleur Max Barduleck (1846-1923). Eine Würdigung des Künstlers zum 100. Todestag. 10. Juni 2023, 20. Deutsches und 30. Mitteldeutsches Münzsammlertreffen, Haus an der Kreuzkirche, Mauersberger-Saal

Teilnahme an Tagungen und Vorträgen etc.

Wilhelm Hollstein

Workshop *Money in Mid-Republican Rome*. 16.-18. Februar 2023, Rom, Royal Netherlands Institute of Rome (KNIR)

Jahrestagung der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. 3. und 4. Mai 2023, Eltville, Deutsche Bundesbank

Workshop *Die Sammlung Lorenz Hoffmann und die Dresdner Kunstammer*. 1. Juni 2023, Dresden, Residenzschloss, Münzkabinett

54. Deutscher Historikertag und Abend der Sächsischen Landesgeschichte. 20. September 2023, Leipzig, Universität und Stadtgeschichtliches Museum

Internationale Tagung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden *1423–2023. 600 Jahre Sachsen(-Meißen). Winchester, Magdeburg, Braunschweig, Wittenberg, Lauenburg, Meißen. ‚Sächsische‘ Fürstentümer, König- und Kaiserreiche und ihre Traditionen (10. bis 16 Jh.)*. 26. Oktober 2023, Meißen, Gymnasium St. Afra

17. Tag der Antiken Numismatik. 17.-18. November 2023, Münster, Institut für Klassische Archäologie und Frühchristliche Archäologie der Westfälischen Wilhelms-Universität

3. Heinrich Dressel-Vorlesung, 30. November 2023: Peter Franz Mittag, Bruch, Bulla, Bau. Die Medaillons der Severerzeit, Berlin, Bodemuseum

Jan-Erik Becker

Workshop *Die Sammlung Lorenz Hoffmann und die Dresdner Kunstammer*. 1. Juni 2023, Dresden, Residenzschloss, Münzkabinett

Abend der Sächsischen Landesgeschichte. 20. September 2023, Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum

Internationale Tagung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden *1423–2023. 600 Jahre Sachsen(-Meißen). Winchester, Magdeburg, Braunschweig, Wittenberg, Lauenburg, Meißen. ‚Sächsische‘ Fürstentümer, König- und Kaiserreiche und ihre Traditionen (10. bis 16 Jh.)*. 26. Oktober 2023, Meißen, Gymnasium St. Afra

Tag der Landesarchäologie. 3. November 2023, Dresden, Dreikönigskirche

GremienSylvia Karges

Mitglied im Beirat des Internationalen Numismatischen Kongresses Frankfurt/Main 2027

Fachpreisrichterin im Gremium der Wettbewerbe zur Gestaltung der deutschen Gedenkmünzen

Mitglied im Gremium der Gestaltungswettbewerbe deutscher Gedenkmünzen

Wilhelm Hollstein

Wissenschaftlicher Beirat der Numismatischen Zeitschrift, Wien

Wissenschaftlicher Rat des Numismatischen Vereins zu Dresden

Mitglied im Advisory Board für OZeAN (Online Zeitschrift zur Antiken Numismatik)

Vertreter des Freistaates Sachsen in der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Roger Paul

Vorstandsmitglied der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft e.V.

Jan-Erik Becker

Redaktionsbeirat der Numismatcké Listy, Nationalmuseum Prag und Tschechische Numismatische Gesellschaft

Gutachterliche TätigkeitWilhelm Hollstein

Numismatische Zeitschrift, Wien

Ancient Numismatics, An International Journal, Pisa/Rom

Latomus, Revue d'études latines, Brüssel

Lehrtätigkeit

Wilhelm Hollstein

Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Alte Geschichte:

Wintersemester 2022/2023: Übung: *Die Münzprägung des Augustus*

Sommersemester 2023: Übung: *Familiengeschichte und politische Aktualität auf Münzen der Römischen Republik (211-44 v. Chr.)*

Publikationen

Numismatische Verein zu Dresden e. V. und Münzkabinett Dresden (Hrsg.)

Dresdner Numismatische Hefte Nr. 12: Beiträge zur Sächsischen Münz- und Medaillenkunde, Dresden 2023.

Die vom Numismatischen Verein zu Dresden und dem Münzkabinett Schriftenreihe Dresdner Numismatische Hefte wurde fortgesetzt. Heft 12 beinhaltet auf 171 Seiten die Verschriftlichung der im Rahmen des 20. Deutschen und 30. Mitteldeutschen Münzsammlertreffens (s. unten) gehaltenen Vorträge, ergänzt durch drei Miszellen zum Thema.

Rainer Grund

Engelgroschen aus dem oberen Erzgebirge. Die kursächsische Kippermünzstätte Annaberg 1621 bis 1623 (zusammen mit Christian Klose). In: *Die Kipper- und Wipperzeit 1619–1623. Die größte Inflation in der Geschichte des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation*, hg. von der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Heidelberg: arthistoricum.net, 2023, S. 52–65. <https://books.ub.uni-heidelberg.de//arthistoricum/catalog/book/1208/chapter/18038>

Restaurierungsbericht (Christiane Freitag)

Mit hoher Priorität erfolgte die konservatorisch und restauratorische Betreuung des Leihverkehrs (s. oben). Besondere Beachtung fanden dabei der Leihverkehr für die Sonderausstellungen in der Albrechtsburg Meißen, *1423. Ein Wettiner wird Sachse* – hier werden herausragende sächsische

Goldmünzen gezeigt –, und im Musée du Luxembourg Paris, *Le monde vu au travers du Cabinet d'art de Dresde*.

Aufgrund der hohen Qualität und Anzahl der Leihgaben erforderte auch die SKD-interne Sonderausstellung *Napoleon und die Ohnmacht der Esther* im Sponselraum des Neuen Grünen Gewölbes besondere Aufmerksamkeit. Weiterhin war die Restaurierungswerkstatt in die Planung, Durchführung und restauratorische Betreuung der Ausstellungsobjekte der münzkabinetts-eigenen Sonderausstellung *Pest, Cholera und Corona. Epidemien gestern und heute* eingebunden. In diesem Rahmen erfolgten unter anderem die Kurier- und Transportbegleitung der Leihgaben des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien und die Objekteinbringung von Leihgaben SKD-interner Sammlungen wie dem Kunstgewerbemuseum und der Skulpturensammlung sowie externer Leihgeber.

Das zyklische Monitoring in der Dauerausstellung des Münzkabinetts und der numismatischen Bibliothek wurde 2023 konstant fortgeführt und weiterentwickelt. Es wurde begonnen, alle Objekte und Vitrinenbaumaterialien im 3-Jahre-Rhythmus auf ihren Zustand und eventuelle Alterungs- und Veränderungserscheinungen zu überprüfen. Außerdem erfolgte die erneute Durchführung der Raumluftmessung der Ausstellungsräume und Vitrinen sowie die Analyse von Korrosionsprozessen innerhalb der Vitrinen.

Das Integrated Pest Management (IPM) wurde im Halbjahresturnus in den Ausstellungsräumen, der Bibliothek, dem Depot und den Werkstatt- und Büroräumen durchgeführt. Aufgrund der Schadstoffproblematik in den Ausstellungsräumen und der Wichtigkeit von Präventivmaßnahmen zum vorkehrenden Schutz der Sammlungsobjekte kam dem Monitoring und den daran anknüpfenden Aufgaben eine besondere Gewichtung zu.

Im Rahmen des Seminars *M4 Konservierung und Restaurierung 1: Prävention/Risikoerfassung und –bewertung und messtechnische Methoden* der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) beteiligte sich Christiane Freitag gemeinsam mit Dr. Thomas Löther (Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt in Dresden) und der Studiengangsleiterin Prof. Dr. Alexandra Jeberien (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) an der Betreuung der Studierenden. Diese wurden sowohl während der Praxistage vor Ort in der Dauerausstellung des Münzkabinetts inhaltlich unterstützt als auch bei der abschließenden Erstellung von Seminararbeiten betreut.

Numismatische Aktivitäten in Sachsen

Das vom Numismatischen Verein zu Dresden zusammen mit dem Münzkabinett Dresden ausgerichtete 20. Deutsche und 30. Mitteldeutsche Münzsammlertreffen fand vom 9. bis 11. Juni 2023 in Dresden statt. Anlass war der 150. Jahrestag der Gründung der Numismatischen Gesellschaft zu Dresden am 11. Januar 1873. Tagungsorte waren das Residenzschloss und der Mauersberger-Saal an der Kreuzkirche. Das Treffen stand unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Marion Ackermann in ihrer Funktion als Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Insgesamt 90 Teilnehmer folgten dem Vortragsprogramm, das unter dem Thema *Numismatik in Sachsen. Kurfürstentum – Königreich – Freistaat* stand. Im Rahmen des Münzsammlertreffens wurde der von der Deutschen Numismatischen Gesellschaft vergebene Eligius-Preis an Ulf Dräger, Leiter des Landesmünzkabinetts Sachsen-Anhalt in Halle, verliehen.

Mario Weidner: *150 Jahre numismatisches Vereinsleben in Dresden*

Dr. Frank Berger: *Das Einkommen von Dichtern, Denkern (und Numismatikern) im Sachsen der Goethezeit*

Jan-Erik Becker: *Die Münzstätte Dresden von den Anfängen bis zu ihrer Schließung 1887*

Rainer Grund: *Der sächsische Münzgraveur und Medailleur Max Barduleck (1846-1923). Eine Würdigung des Künstlers zum 100. Todestag*

Paul Arnold: *Die Entwicklung des Wappens auf den Münzen der sächsischen Kurfürsten* (in Vertretung: Mirko Schöder)

Johannes Eberhardt: *Das Dresdener Musikleben im Medaillenfokus*

Frank Metasch: *Trauma Hyperinflation. Währungsverfall und Währungsreform 1923 in Sachsen*

Am 21. Oktober 2023 traf sich der Arbeitskreis Sächsische Münzkunde im Vortragsraum des Münzkabinetts im Residenzschloss, Georgenbau, zur Jahrestagung. In Gegenwart von ca. 40 Teilnehmern wurden u. a. folgende Vorträge gehalten:

Roger Paul: *Neuerwerbungen des Münzkabinetts Dresden*

Wilhelm Hollstein, Joanna Wojnicz und Jan-Erik Becker: *Von Taschkent nach Cortnitz. Vielfältige Untersuchungsmöglichkeiten eines hochmittelalterlichen Hacksilberfundes*

Jens Reuther: *Der sächsische Münzstreit 1528-1533. Vorgeschichte, Ablauf, Rezeption*

Ullrich Mittenzwey: *Die Dreier unter Kurfürst Johann während der Münztrennung 1528-1533*

Lutz Fahren: *Falschmünzerei des 18. Jahrhunderts im Reichskreis Obersachsen*

Hans Friebe: *Numismatische Neuerscheinung Markgraf Otto von Meißen. Die Münzen der wettinischen Lande und der Nachbargebiete von 1156 bis um 1200*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilhelm Hollstein'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping flourish extending from the end.

Prof. Dr. Wilhelm Hollstein

6. Mai 2024

Vertreter des Freistaates Sachsen
in der Numismatischen Kommission der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland